



Vor allem durch Nachlässe kommt er an militärische Devotionalien, die er in Kommission im großen Stil an eine wachsende weltweite Fangemeinde versteigert.

Kuriositäten sind auch dabei

Er hat sich auf militärische Gegenstände seit Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die Neuzeit spezialisiert. Bis auf kriegstaugliche Waffen hat er ziemlich alles im Programm, womit sich Militärgeschichte dokumentieren lässt: Pickelhauben, Gedächtniskrüge, Orden, Uniformen, Auszeichnungen, Fahnen, Wimpel und einiges mehr.

Rund 24 000 Kunden weltweit hat er in seiner Kartei. 150 davon drängen sich jeweils im Auktionshaus in Worms-Pfeddersheim, wenn er die Gegenstände unter den Hammer bringt.

Von einem Berliner Sammler ist ihm jetzt eine ganz besondere Kollektion militärischer Artikel aus den Zeiten der DDR untergekommen. „Wir sind viermal nach Berlin gefahren und haben dort 200 Umzugskisten mit gesammeltem Material der ehemaligen Nationalen Volksarmee, der Volkspolizei oder weiterer öffentlicher Einrichtungen eingesammelt“, verweist er auf ungeheure Mengen, die der Sammelwütige bereits vor dem Mauerfall zusammengetragen hatte.

## KONTAKT

---

› Wer über Militaria verfügt, kann sie von Alexander von Renz begutachten und bewerten lassen. Kontakt unter 06146-601 7845 oder [alexander@vonrenz.de](mailto:alexander@vonrenz.de). (uli)

---

Kuriositäten sind auch dabei. Beispielsweise eine Schachtel mit 2700 roten Anstecknelken aus Seide, die anlässlich der Kundgebungen zum 1. Mai vonnöten waren und vom „volkseigenen Betrieb“ (VEB) in Sebnitz hergestellt wurden. Oder 1200 Anstecknadel der Ost-CDU oder auch Christlich Demokratische Union Deutschlands genannt. Vor dem Mauerfall waren das begehrte und teuer zu erwerbende Stücke. Als sich die Grenzen öffneten und sich das Ende der DDR ab 1989 abzeichnete, kam es zu einem starken Preisverfall. Massenweise konnte man in den Ministerien oder den Behörden, Polizeidienststellen oder Armeebüros entsprechende Stücke ergattern.

